



# Newsletter Seniorenbüro Juni 2025



O Sommerfrühe blau und hold!  
Es trieft der Wald von Sonnengold,  
In Blumen steht die Wiese;  
Die Rosen blühen rot und weiß,  
Und durch die Fluren wandelt leis  
Ein Hauch vom Paradiese.

*Emanuel Geibel*

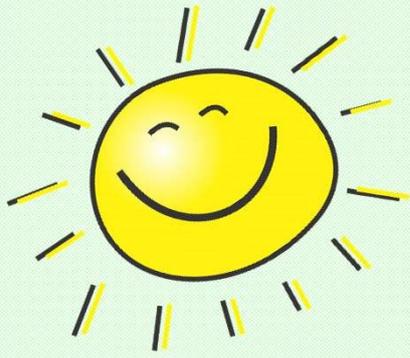
**Seniorenbüro Bad Vilbel**  
Am Sonnenplatz 1 61118 Bad Vilbel

[www.bad-vilbel.de](http://www.bad-vilbel.de)

**Tel.: 06101-602314/ 06101-602316**

Ansprechpartnerinnen:

Sandra Schneider/ Lidia Burhard



# Sommertagszauber am 2. September

Unsere fröhliche Martha begleitet uns schon seit Anfang an mit Unterhaltung, Witz und Charme bei unserer Seniorenveranstaltung „Sommertagszauber“. In diesem Jahr gibt es eine Überraschung – mehr wird noch nicht verraten!

Wir haben wieder ein buntes Programm für Sie zusammengestellt, das von klassischen Melodien des Johann-Strauß-Ensembles über ein Kurz-Varieté mit dem Teatro-Artistico bis hin zu Liedern von Reinhard Mey, gesungen von Anna Liebst, reicht.

Abgerundet wird die Veranstaltung mit einem Mittagessen von der „Alten Mühle“ sowie Kaffee und Kuchen am Veranstaltungsende.



Die Anmeldedaten erfahren Sie in unserem Newsletter im Monat August, aber auch durch die Presse werden sie bekannt gegeben.

Wir freuen uns sehr, dieses besondere Event wieder in der Wasserburg für Sie durchführen zu dürfen!

*„Du kannst mit einem kleinen Witz  
in einer Gemeinschaft alles erreichen.“*

*(Günther Biber)*



## Sommerabend

Dämmernd liegt der Sommerabend  
Über Wald und grünen Wiesen;  
Goldner Mond, im blauen Himmel,  
Strahlt herunter, duftig labend.  
An dem Bache zirpt die Grille,  
Und es regt sich in dem Wasser,  
Und der Wanderer hört ein Plätschern  
Und ein Atmen in der Stille.  
Dorten an dem Bach alleine,  
Badet sich die schöne Elfe;  
Arm und Nacken, weiß und lieblich,  
Schimmern in dem Mondenscheine.  
*Heinrich Heine*

## Das ist doch eine üppige Zeit

Das ist doch eine üppige Zeit,  
Wo alles so schweigend blüht und glüht  
Und des Sommers stolze Herrlichkeit  
Still durch die grünenden Lande zieht.  
Das Himmelblau und der Sonnenschein,  
Die zehren und trinken mich gänzlich auf!  
Ich welke dahin in müßiger Pein,  
In Rosen versiegt mein Lebenslauf!  
Die Schnitter so stumm an der Arbeit stehn,  
Nachdenklich und düster auf brennender  
Au!  
Ich höre ein heimliches Dröhnen gehn  
Rings in der Berge dämmerndem Blau.  
Ich sehne mich nach Gewitternacht,  
Nach Sturm und Regen und Donnerschlag!  
Nach einer tüchtigen Freiheitsschlacht  
Und einem entscheidenden Völkertag!

## Der Sommerfaden

Da fliegt, als wir im Felde gehen,  
Ein Sommerfaden über Land,  
Ein leicht und licht Gespinst der Feen,  
Und knüpft von mir zu ihr ein Band.  
Ich nehm ihn für ein günstig Zeichen,  
Ein Zeichen, wie die Lieb es braucht.  
O Hoffnungen der Hoffnungsreichen,  
Aus Duft gewebt, von Luft zerhaucht!  
*Ludwig Uhland*

## Die Sommernacht

Die Sommernacht hat mir's angetan,  
Das ist ein schweigsames Reiten,  
Leuchtkäfer durchschwirren den dunkeln Grund  
Wie Träume, die einst zu guter Stund'  
Das sehrende Herz mir erfreuten.

Die Sommernacht hat mir's angetan,  
Das ist ein schweigsames Reiten,  
Die Sterne funkeln so fern und groß,  
Sie spiegeln so hell sich im Meeresschoß,  
Wie die Lieb' in der Tiefe der Zeiten.

Die Sommernacht hat mir's angetan,  
Das ist ein schweigsames Reiten,  
Die Nachtigall schlägt aus dem Myrtengesträuch,  
Sie schlägt so schmelzend, sie schlägt so weich,  
Als säng' sie verklungene Leiden.

Die Sommernacht hat mir's angetan,  
Das ist ein schweigsames Reiten,  
Das Meer geht wild, das Meer geht hoch;  
Was braucht's der verlorenen Tränen noch,  
Die dem stillen Reiter entgleiten?  
*Joseph Viktor von Scheffel*

## Am leuchtenden Sommermorgen

Am leuchtenden Sommermorgen  
Geh ich im Garten herum.  
Es flüstern und sprechen die Blumen,  
Ich aber, ich wandle stumm.  
Es flüstern und sprechen die Blumen, Und schau'n  
mitleidig mich an:  
»Sei unserer Schwester nicht böse,  
Du trauriger, blasser Mann!«  
*Heinrich Heine*



## SOMMERSONNENWENDE ☀

Die Sommersonnenwende markiert den Zeitpunkt, an dem die Sonne auf der Nordhalbkugel den höchsten Stand erreicht – also den längsten Tag des Jahres. Das genaue Datum hängt von einigen Faktoren ab, z.B.: dem Schaltjahrzyklus (alle 4 Jahre ein Schaltjahr), der Präzession der Erdachse (eine langsame Kreiselbewegung der Erdachse), und der genauen Umlaufzeit der Erde um die Sonne (365,242 Tage, also nicht genau 365 Tage). In der Regel findet die Sommersonnenwende zwischen dem 20. und 22. Juni statt. Letztes Jahr war sie am 20. Juni, dieses Jahr kommt die Sommersonnenwende am 21. Juni.

Die bekanntesten Feste zu Sommersonnenwende sind *Johannisnacht in Europa, Midsommar in Skandinavien, Feiern in Stonehenge (England) und Ivan Kupala (slawische Länder)*

### Johannisnacht

🔥 In vielen Regionen (z. B. Bayern, Österreich, Süddeutschland, Tschechien, Polen) werden große Sonnwendfeuer oder Johannisfeuer entzündet. Das Feuer symbolisiert die Kraft der Sonne, Reinigung und Schutz. Menschen springen über das Feuer – ein alter Fruchtbarkeits- und Reinigungsbrauch.

🌿 Johanniskraut wird in dieser Nacht gesammelt. Diese Pflanze blüht um den 24. Juni und gilt als Heil- und Schutzpflanze. Die Pflanze, die in dieser Nacht gesammelt wird, soll besonders kraftvoll sein.

♥ Alte Bräuche wie das Legen von Blumen unter das Kopfkissen oder das Deuten von Träumen in der Johannisnacht sollen helfen, den zukünftigen Partner zu erkennen. Pärchen, die gemeinsam über das Feuer springen, sollen Glück und Treue finden.

### 🌀 Magische Nacht

Die Johannisnacht gilt in der Volkskunde als „durchlässig“ – eine Zeit, in der die Grenzen zur Anderswelt dünn sind. Ähnlich wie bei den Ruhnächten.

### Midsommar

Auch Mittsommer genannt ist eines der wichtigsten und beliebtesten Feste in Skandinavien – besonders in Schweden, aber auch in Finnland, Norwegen und Teilen von Dänemark. Es wird zur Sommersonnenwende gefeiert, wenn die Tage am längsten und die Nächte am kürzesten sind – in Teilen Schwedens geht die Sonne kaum oder gar nicht unter.

🌲 Ein mit Blumen und Birkenlaub geschmückter Maibaum wird aufgestellt. Der Name „Majstång“ kommt ursprünglich vom Schmücken mit „maj“ (grünem Blattwerk), nicht vom Monat Mai. Um den Baum wird getanzt und gesungen – besonders der lustige Froschtanz „Små grodorna“ („Kleine Frösche“).

🌸 Mädchen und Frauen (manchmal auch Männer) tragen Kränze aus Wildblumen im Haar. Es ist Brauch, in der Nacht sieben (manchmal neun) verschiedene Blumen zu pflücken und unter das Kopfkissen zu legen – man soll dann von seinem zukünftigen Partner träumen.

🌀 Midsommar gilt als magische Zeit, in der Naturgeister aktiv sind.

Viele alte Volksglauben und Bräuche drehen sich um Fruchtbarkeit, Liebe und Zukunftsdeutung. In früheren Zeiten glaubte man, dass Pflanzen zu Midsommar besonders heilkräftig sind.



## Feiern in Stonehenge

Die Sonnenwend-Feier in Stonehenge ist eines der bekanntesten spirituellen und kulturellen Ereignisse Europas. Jedes Jahr versammeln sich tausende Menschen an diesem prähistorischen Ort in Südengland, um den Sonnenaufgang zur Sommersonnenwende zu erleben – ein kraftvolles Zusammenspiel von Natur, Geschichte und Ritual.

Gebaut wurde die Konstruktion ca. 3000–2000 v. Chr. Stonehenge ist genau auf den Sonnenaufgang zur Sommersonnenwende ausgerichtet. Zur Wintersonnenwende ist die Ausrichtung ebenfalls bedeutend – dort geht die Sonne genau zwischen bestimmten Steinen unter. Viele Forscher glauben, dass die Konstruktion als Kalender, Tempel oder Observatorium diene. Tausende Besucher – darunter Druiden, Heiden, Hippies, Touristen und Spirituelle – kommen zusammen, um den Sonnenaufgang zu feiern. Viele übernachten in der Nähe, um den ersten Sonnenstrahl über dem Heel Stone nicht zu verpassen. Es gibt Trommeln, Gesänge, Meditationen und Rituale, meist friedlich und in freudiger Stimmung.

Für viele symbolisiert der Sonnenaufgang die Harmonie zwischen Mensch, Natur und Kosmos. Heutige Neu-Druiden sehen die Sommersonnenwende als heiliges Fest, ähnlich wie ihre keltischen Vorfahren. Es ist eine Zeit für Dankbarkeit, Erneuerung, Kraft und Lebensfreude

## Ivan Kupala

ist ein altes slawisches Fest, das zur Sommersonnenwende gefeiert wird. Es vereint heidnische Fruchtbarkeitsriten mit christlichen Elementen und wird vor allem in der Ukraine, Russland, Belarus und Polen gefeiert – meist in der Nacht vom 6. auf den 7. Juli (nach dem julianischen Kalender), was etwa dem 23./24. Juni im gregorianischen Kalender entspricht.

Typische Bräuche:

🔥 Verliebte Paare springen gemeinsam über das Lagerfeuer. Wer es Hand in Hand schafft, ohne loszulassen, soll ewig zusammenbleiben. Feuer steht für Reinigung, Mut und Leidenschaft.

🌸 Mädchen flechten sich Blumenkränze und lassen sie auf einem Fluss schwimmen. Die Richtung, in die der Kranz treibt, soll Auskunft über den zukünftigen Ehemann geben. Ein junger Mann kann den Kranz „retten“ – Symbol für romantisches Interesse.

🌿 Nachts gehen Menschen in den Wald, um die mystische Farnblüte zu suchen. Diese legendäre, leuchtende Blume blüht angeblich nur in dieser Nacht – wer sie findet, erhält Glück, Weisheit oder Reichtum.

Die Farnblüte ist ein Symbol für das Übernatürliche und persönliche Transformation. Man glaubte, dass in dieser Nacht magische Wesen wie Waldgeister, Nixen oder Hausgeister besonders aktiv seien. Viele Menschen führten Liebeszauber, Wahrsagungen oder Schutzrituale durch. Auch Kräuter, die in dieser Nacht gesammelt wurden, galten als besonders heilkräftig und wirksam gegen böse Geister.





In diesem Suchbild haben sich 8 Fehler im rechten Bild eingeschlichen. Können Sie alle Fehler finden?





## Tag der roten Rose ist am 12. Juni

Jede Farbe steht für einzigartige Emotionen, von Romantik und Freundschaft bis hin zu Neuanfängen. Es ist eine Gelegenheit, Gefühle nicht nur romantisch, sondern in allen Formen der Liebe und Wertschätzung auszudrücken.





Hier haben sich 14 Sportarten versteckt. Viel Spaß beim Suchen und Finden! ♥



Y	X	X	A	L	S	U	P	V	L	L	H	F	I	T	E	U	F	I	Q	L	B	K
B	B	J	W	F	P	Y	M	E	C	A	G	H	S	I	N	N	E	T	G	X	O	D
V	Z	H	Q	S	F	U	I	G	K	N	H	M	D	B	B	Y	S	I	W	N	B	U
M	R	Ü	K	P	G	G	B	E	U	A	Q	X	S	O	O	T	U	R	N	E	N	Q
V	F	R	M	R	N	E	X	W	M	J	E	N	J	G	K	D	M	V	V	L	K	S
E	V	D	L	E	N	X	J	I	R	D	D	N	K	E	I	S	H	O	C	K	E	Y
L	J	E	G	E	M	P	O	C	F	H	V	F	Y	N	J	F	E	C	H	T	E	N
K	L	N	V	W	E	I	L	H	P	D	C	P	R	S	K	M	G	J	K	O	J	Z
D	F	L	K	E	R	H	F	T	V	G	S	M	F	C	F	Z	L	X	K	D	O	B
N	X	A	Q	R	H	P	H	H	L	H	E	H	X	H	B	S	C	H	A	C	H	J
S	C	U	S	F	L	U	I	E	Z	B	F	X	P	I	M	M	M	Y	C	N	Y	R
R	N	F	C	E	W	J	U	B	B	A	E	J	G	E	P	C	R	C	C	R	J	X
T	Y	J	H	N	S	L	V	E	G	D	I	K	D	S	O	N	E	X	F	U	J	T
L	E	X	W	G	L	X	E	N	K	M	P	N	X	S	D	E	X	O	K	N	X	O
T	E	Y	I	G	L	S	R	P	Q	I	N	J	O	E	Z	R	K	B	T	X	N	P
C	R	Y	M	W	A	O	I	P	R	N	Y	D	B	N	N	H	T	V	I	L	S	X
W	I	S	M	C	B	U	Y	N	W	T	W	O	F	K	D	A	T	J	T	J	X	Q
G	S	V	E	T	T	W	N	S	T	O	Y	U	F	H	J	F	I	B	D	J	S	S
K	P	H	N	H	E	Q	Y	W	A	N	P	K	J	C	F	D	X	V	P	I	C	P
O	X	F	P	V	K	Y	F	O	W	E	D	N	M	H	M	A	C	U	Y	Q	U	C
C	S	S	K	I	S	P	R	I	N	G	E	N	G	Q	W	R	Q	Y	M	M	E	H
M	D	T	V	F	A	H	Y	J	W	B	P	O	L	O	X	H	W	L	B	N	M	K
H	U	Z	J	Y	B	X	J	J	N	R	Y	I	Y	D	F	B	N	M	O	V	C	J

Suchen Sie Begriffe, in denen das Wort PUNKT vorkommt:

- Den macht man jemanden klar –
- Der wird gesetzt –
- Hier brennt's –
- Der ist schwierig zu lösen –
- Hier verflüssigen sich feste Stoffe bei Erwärmung –
- Ansichtssache –
- Dieser Punkt ist gut befestigt –
- Weiter geht's nicht –
- Da treffen sich parallele Linien –
- Zur rechten Zeit –
- So ist es –
- Von hier aus geht es los -



## Teekesselchen - Welches Wort wird gesucht?

Ich bin ein  
Körperteil.

Menschen, die ihre  
Grundbedürfnisse nicht  
befriedigen können.



Das gesuchte Wort lautet:

---



## Neues aus der Stadtbibliothek

# Die Stadtbibliothek Bad Vilbel– ein Ort auch für „Menschen im besten Alter“

**Entdecken Sie die Vielfalt  
unserer Zeitschriften**  
*Von Natur über Technik bis  
hin zu Reisen & Kultur*



Wohin im nächsten Rad-Urlaub?  
Welche Trends gibt es im Garten?  
Wie lassen sich Terrassen-Ideen selbst realisieren?

In unserer Bibliothek finden Sie über 40 Zeitschriften zu viel-fältigen Themen. Nutzen Sie die Möglichkeit, in den neuesten Ausgaben vor Ort zu stöbern, Exemplare bequem auszuleihen und sich regelmäßig informieren und inspirieren zu lassen.

Die Zeitschriften befinden sich im EG.

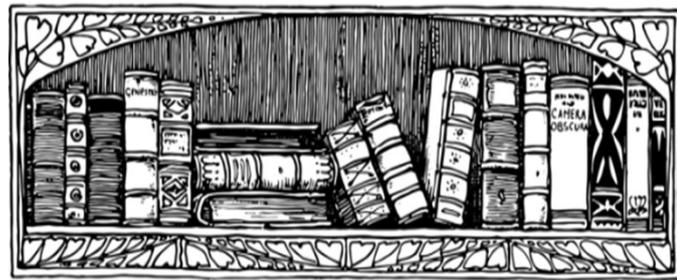


### Öffnungszeiten:

Mo:	geschlossen, Di-Fr: 10:00 - 19:00 Uhr,
Sa:	10:00 – 16:00 Uhr
So:	geschlossen



# Drama im Zoo



Es war schwül. Der Schullehrer sah ernst nach einer heraufziehenden Wolke, die wie ein Wiener Schnitzel aussah. Er trieb seine Kinder vom Elefanten zum Affenland. Die Kinder staunten laut. Hundert Fragen lärmten. Ein Herr mit einem harten Hut verließ stolz die Küste des Affenlandes, schritt steif einer anderen Anlage zu und blickte auf ein Bassin hinunter. »Nichts ist hier zu sehen. – Nur eine lange Schnecke ohne Haus.«

Es wurde ganz finster. Der Herr wechselte seine scharfe Brille gegen eine noch schärfere und sah nochmals hinab. »Guten Tag, Herr Gulbransson! Nanu, hier?!« rief er und schwenkte seinen Hut. Der Hut entglitt ihm und trieb dann, Futter nach oben, wie ein Schiffelein auf dem Wasser. Außerdem war es gar nicht Herr Gulbransson, sondern ein Seelöwe, der da aufgetaucht war und dem Zeichner Gulbransson sehr ähnlich sah. Der begann sofort, den Hut auf seiner Nase zu balancieren.

»Offenbar dressiert. Aber was geht das mich an. Es ist mein Hut!« – Die Schulkinder schwirrten an die halbkreisförmige Mauer. Sie jubelten. Das hatten sie noch gestern im Zirkus bejubelt. Nur wir es dort ein Ball gewesen.

Der Lehrer wandte sich an den hutlosen Herrn: »Ist Ihnen Ihr Hut entfallen?«

»Das geht Sie gar nichts an.« Der Kurzsichtige hätte vielleicht noch mehr gesagt, aber ein paar Regentropfen hatten seine Brille getrübt, nun putzte er die.

»Verzeihen Sie«, sagte der Lehrer, »ich wollte Ihnen nur eventuell behilflich sein.« Der Seelöwe schwamm unaufhörlich im Kreise herum, ohne dass der tanzende Hut einmal seiner Nase entwich. Nun kam er der Mauer näher. – Es regnete.

»Ich pflege mir selbst zu helfen«, sagte der Kurzsichtige, ergriff seinen Spazierstock an der Zwinge und versuchte nach dem Hut zu angeln, indem er sich weit über die Brüstung beugte. Er schätzte die Entfernung ganz falsch ein. Außerdem verlor er die Balance und plumpste ins Wasser. Die Schulkinder schrien.

Der Kurzsichtige schwamm hastig dem andern, seichten Ufer zu. Der Seelöwe brachte sich mit einer kurzen graziösen Schleife an seine Seite. Der Lehrer feixte.

Ein Wolkenbruch pladderte. Der Herr im Wasser kroch hilfeschreiend auf allen vieren ans Ufer und wollte ohne Hut, ohne Stock, ohne Brille davonlaufen. Aber da kam gerade aus dem Nachbarkäfig ein Renttier auf ihn zugetrabt. Die Kinder quiekten. – Es blitzte.

Kein Regenschirm entfaltetete sich. Lehrer und Schüler flohen. Nur vier von den Kindern trotzten Rügen und Regen, um weiter zuzusehen: Wie Renttier und Kurzsichtiger voreinander erschranken. Dann einander ausweichend entfliehen wollten, aber leider immer dieselbe Fluchtrichtung wählten. Bis ihre Kopflosigkeit sie versehentlich doch endlich trennte.

Das Renttier tat noch ein paar Sprünge und dann das, wozu es herübergekommen war. Es trank von der Seelöwen-Badebrühe. Der Kurzsichtige war verschwunden. Er trachtete wohl konträr nach Trockenheit. – Es donnerte. – Das Renttier fürchtete sich nicht davor. Als es seinen Durst gelöscht hatte, trabte es in sein Spezialrevier zurück.

Der Seelöwe fürchtete weder Renttier noch Gewitter. Dennoch war er sehr aufgereggt. Versuchte immer wieder vergeblich, sich an der Steilmauer hochzuschwingen. Denn an dieser Mauer kroch, ganz langsam, unglaublich steil, etwas Winziges, Dunkles, Glattes.



»Wie groß du bist!« sagte die ehrlich bewundernde Schnecke in ihrer Sprache. »Und wie schnell du dich bewegst! – Bist du männlich?«

Die Robbe verstand die Schnecke nicht und redete sie auf seelöwisch an: »Wie niedlich du bist! Wie du deinen Kopf wiegst, du könntest eine ganz winzige Seelöwin sein, trotz deiner Stielaugen, die dir ganz gut stehen. – Oder bist du ein Fisch? – Hab keine Angst. Komm doch näher! Ich bin so neugierig. – Außerdem habe ich Hunger.«

Die Schnecke verstand kein Seelöwisch, aber sie war begeistert von den geschwinden Tanzbewegungen des großen, fremden Bruders. Sie versuchte es ihm nachzumachen. Sie schnellte ihr Hinterteil hoch. Leider auch gleichzeitig ihr Vorderteil.

Es blitzte und donnerte in rascher Folge. Der Seelöwe spuckte die Schnecke zunächst erst einmal wieder aus.

Sämtliche Besucher des Zoos saßen jetzt im Restaurant. Man pries die moderne Anlage des neuen Tiergartens. Man lobte die Stadtväter, die es damit erreicht hätten, dem kleinen Ort das Gepräge einer Großstadt zu geben. – Wie glücklich die Tiere in diesen weiten freien Einzäunungen sein müßten. Ein besonders Kluger bewies: die Tiere wären jetzt noch glücklicher als in Freiheit. Denn der geringe, notwendig verbleibende Rest von Gitterwerk und Überwachung sicherte sie hier doch vor Feinden. »Im Gegensatz zur Freiheit«, bestätigte ein beinahe ebenso Kluger.

Vom Donner und Regen draußen hörte man drinnen nichts mehr. Die Leute tranken Bier oder Kaffee. Sie lachten über den verrückten Elefanten, der sich selber Dreck auf den Rücken warf. Sie spöttelten über den verwöhnten Seelöwen, der die zugeworfenen Brotstücke verschmähte. – Man lobte das Bier. – Man tadelte die Bieruntersetzer und die Bedienung. – Jemand schlug vor ... Alle schlugen mit der Zeit vor. – Es herrschte eine gemütliche Nörgelstimmung.

Im Zimmer der Zoo-Leitung war indessen eine Sitzung im Gange. Die Reden vom Bürgermeister, von zwei Stadträten und vom Zoo-Direktor gingen herum wie vier Katzen um vier heiße Breie. Der erste Stadtrat zählte nochmals auf, welche Unkosten der Stadt in letzter Zeit erwachsen wären. Durch die Anbringung zweier Ehrentafeln und Vergoldung der Gitterwerke und Türklinken am Rathaus. Ferner durch...

Der Bürgermeister, getragen von der Solidarität der Stadträte, führte in seiner dritten Ansprache selbstgefällig aus: Dass zwar der Elefant eine Stiftung wäre und die Affen eine Leihgabe wären. – Dass aber angesichts der weit unterschätzten Baukosten. – Und der allgemeinen wirtschaftlichen Notlage der Ankauf eines Seelöwen doch etwas verfrüht gewesen wäre.

Der junge Zoo-Direktor erklärte leidenschaftlich: Was Tiere kosteten. Was ihr Futter kostete. Was ein Zoo ohne Tiere sei. Und was ein Zoo mit Tieren für den Fremdenverkehr, für Volksbelehrung und Ablenkung von politischen und ...

Der zweite Stadtrat erhob sich: Alle Ideale in Ehren. Aber so, wie nun einmal die öffentlichen Ansprüche lägen, müsste man doch zunächst einmal die Anziehungspunkte berücksichtigen. Und den Restaurant-Betrieb ausbauen.

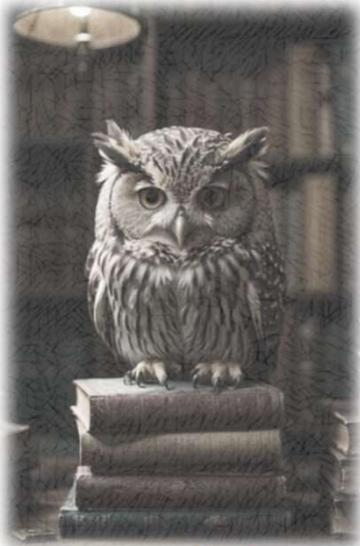
Im übrigen könnte man ja zunächst einmal mit billigeren Tieren einsetzen. Mit einheimischen Tieren, wie Igel, Rehe, Papagei, sogar Katze und Hund. Denn schließlich seien doch alle Tiere interessant. Auch er sei der Meinung, die Giraffe vor der Hand – er lächelte – noch etwas in die Länge zu ziehen und abzuwarten, wie ...



Der erst seit kurzem ansässige Zoo-Direktor entschuldigte sich für einen Moment. Er wurde ans Telefon gerufen.

Als er zurückkam, weinte er. Die anderen drei Herren erhoben sich wohlwollend erschreckt neugierig. – Der Seelöwe war soeben vom Blitz erschlagen.  
Eigentlich hatte der Direktor aus Wut geweint.

*Joachim Ringelnatz*



**Joachim Ringelnatz** war ein deutscher Schriftsteller und Kabarettist, der vor allem für seine humorvollen Gedichte und seine einzigartige Schreibweise bekannt ist. Sein richtiger Name war **Hans Böttcher**, und er wurde am 7. August 1883 in Wurzen geboren. Ringelnatz ist berühmt für seine humorvollen, oft auch satirischen Gedichte, die sich durch eine verspielte Sprache und einen liebevollen Blick auf die kleinen Dinge des Lebens auszeichnen.

Er war auch als Seemann unterwegs, was sich in einigen seiner Werke widerspiegelt. Seine Gedichte sind oft leicht, humorvoll und manchmal auch tiefgründig, was ihn zu einem beliebten Dichter in Deutschland macht. Joachim Ringelnatz verstarb am 17. November 1934 in Berlin, aber seine Werke sind bis heute sehr geschätzt und werden gerne gelesen.

Ich bin so knallvergnügt erwacht.  
Ich klatsche meine Hüften.  
Das Wasser lockt. Die Seife lacht.  
Es dürstet mich nach Lüften.

Ein schmuckes Laken macht einen Knicks  
Und gratuliert mir zum Baden.  
Zwei schwarze Schuhe in blankem Wachs  
Betiteln mich "Euer Gnaden".

Aus meiner tiefsten Seele zieht  
Mit Nasenflügelbeben  
Ein ungeheurer Appetit  
Nach Frühstück und nach Leben.

*Joachim Ringelnatz*



Der Monat Juni wird dominiert vom Hessefest, die Stadtverwaltung und über 500 Ehrenamtliche engagieren sich dafür, dass sich die vielen Gäste in Bad Vilbel willkommen fühlen. Dem Hessefest wünschen wir einen friedlichen Verlauf.

## Treffen beim Seniorentag im Weindorf am 18. Juni

Im Weindorf am 18. Juni um 13:00 Uhr. Ab 13:30 wird Gerry „The Voice of Elvis“ erwartet. Bekannt ist Gerry schon von vielen Veranstaltungen weltweit, aber auch in Bad Vilbel war er schon, z. B. in der Wasserburg oder beim Oldie-Nachmittag im Dortelweiler Brunnen-Center.

Eine Anmeldung ist erwünscht bei Beate Giebel Tel.: 0151-12 84 26 10 oder per E-Mail: [info@seniorenbeirat-bv.de](mailto:info@seniorenbeirat-bv.de).

Für Juli steht auf der Liste „Blick hinter die Kulissen der Burgfestspiele“ und am 14.07.2025 eine Besichtigung bei Hassia.

## „Babbelmobil“ macht im Juni Pause



Vier große Kooperationspartner: das städtische Seniorenbüro, die Nachbarschaftshilfe Bad Vilbel e.V., die Stadtbibliothek und der städtische Seniorenbeirat haben ein neues Projekt gestartet, um Seniorinnen und Senioren in allen Stadtteilen eine unkomplizierte und direkte Beratung anzubieten. Im Juni ist Pause, ab Juli 2025 fährt das „Babbelmobil“ wieder wöchentlich in verschiedene Stadtteile und bietet eine Plattform für Fragen, Anliegen und Sorgen rund um das Thema „Älter werden“.

Für Juli kann man sich schon folgenden Termine vormerken:

- Dienstag, den 08.07. – Dortelweil, Brunnencenter
- Dienstag, den 15.07. – Heilsberg, Plattenweg
- Mittwoch, den 23.07. – Gronau, Gronauer Brunnenplatz
- Montag, den 28.07. – Massenheim, Ecke: an der Kirche – Breite Straße

Das „Babbelmobil“ steht als offenes Ohr zur Verfügung: hier können Seniorinnen und Senioren nicht nur Fragen zu alltäglichen Themen stellen, sondern auch Kontakte knüpfen und pflegen sowie in entspannter Atmosphäre bei Kaffee und Kuchen ins Gespräch kommen. Die Beratung deckt ein breites Spektrum ab, von der Unterstützung im Alltag bis hin zu spezifischen Informationswünschen über Dienstleistungen, Freizeitmöglichkeiten oder die rechtlichen Aspekte im Alter.



Neben über 20 geselligen Treffen wie Kinobesuche, Spaziergängen mit anschließendem Beisammensein gab es zahlreiche Informations-Veranstaltungen.

- 08.03.2023 "Frauen und Gesundheit" im Bistro im Haus der Begegnung
- 15.07.2023 Teilnahme an der Seniorenmesse "Vil-Bella Vita" im Kultur- und Sportforum
- 06.09.2023 Podiumsdiskussion im FFH-Funkhaus "Wie werden wir in Zukunft einkaufen? Innenstadtentwicklung und Nahversorgung"
- 25.10.2023 Veranstaltung des AK Gesundheit "Bewegung macht Spaß und ist gesund"
- 23.01.2024 Vortrag von Frau Clement und Frau Tröger vom Pflegestützpunkt Friedberg
- 28.02.2024 Sicherheit im Straßenverkehr und die wichtigsten Neuerungen der Straßenverkehrsordnung, Volker Schork, ACE Auto Club Europa e.V.
- 28.02.2024 Frau Pfeiffer und Frau Sommer informieren über Angebote für SeniorInnen des Kneipp-Vereins Bad Vilbel
- 03.04.2024 Vortrag von Herrn Dr. Bonk zum Thema Hitzeschutz
- 15.04.2024 Vortrag "Stark gegen Krebs" mit Dr. Bernd Schmude
- 23.05.2024 75 Jahre Grundgesetz feiert Geburtstag
- 07.06.2024 Besuch der Kneipp-Anlage: Vortrag von Linda Pfeiffer
- 03.07.2024 Vortrag 24-Stunden-Pflege
- 06.08.2024 Historische Grenzsteine im Bad Vilbeler Burgpark  
Vorträge zum Thema "KI", Referent: Rinku Sharma im HdB, bei FFH und Besuch beim Pop-Up-Store im Skyline Plaza in Frankfurt
- 28.09.2024 Teilhabe durch Mobilität, Ausstellung von speziellen Fahrrädern, E-Rollatoren usw.
- 11.11.2024 Vortrag von Herrn Thomsen vom Betreuungsverein Friedberg zum Thema Vorsorge und Patientenverfügung, in Zusammenarbeit mit dem Seniorenbüro
- 27.11.2024 Vorstellung des Stadtmarketings, Herr Kumelis und Frau Zwecker
- 19.03.2025 Besuch des Kriminalmuseums im Polizeipräsidium Frankfurt
- 25.04.2025 Fahrsicherheitstraining für Senioren mit Pedelecs/E-Bikes

Welche Themen wünschen Sie sich in Zukunft?

Der Seniorenbeirat ist wie folgt erreichbar:

Post: Seniorenbeirat, c/o Rathaus, Am Sonnenplatz 1, 61118 Bad Vilbel

E-Mail: [info@seniorenbeirat-bv.de](mailto:info@seniorenbeirat-bv.de), Internet: [www.seniorenbeirat-bv.de](http://www.seniorenbeirat-bv.de)

Mobil 0152 54 24 23 86 Telefon (AB) (06101) 54 10 60



## Grüner Spargel mit Hähnchenbrust in Zitronen-Kräuter-Sauce

### Zutaten für 2 Personen:

2 Hähnchenbrustfilets

500 g grüner Spargel

2 EL Olivenöl

Salz und Pfeffer nach Geschmack

1 Zitrone (Saft und Schale)

Frische Kräuter wie Petersilie oder Schnittlauch - Optional:  
Knoblauchzehen



### Zubereitung:

1. Die Hähnchenbrustfilets waschen, trocken tupfen und mit Salz, Pfeffer sowie etwas Zitronenschale würzen.

2. In einer Pfanne 1 EL Olivenöl erhitzen und die Hähnchenbrustfilets bei mittlerer Hitze ca. 6-8 Minuten pro Seite braten, bis sie durchgegart sind.

3. Währenddessen den Spargel waschen und die holzigen Enden abschneiden.

4. In einer separaten Pfanne das restliche Olivenöl erhitzen, den Spargel hinzufügen und ca. 5-7 Minuten anbraten, bis er bissfest ist. Optional kannst du auch eine fein gehackte Knoblauchzehe mit anbraten.

5. Für die Sauce den Zitronensaft mit frischen Kräutern vermengen und nach Geschmack mit Salz und Pfeffer abschmecken. 6. Das fertige Hähnchen und den Spargel auf Tellern anrichten und die Zitronen-Kräuter-Sauce darüber geben.

Dieses Gericht ist herzhaft, frisch und perfekt für eine ausgewogene Mahlzeit.



Lösungen Mai -  
Ausgabe

**Seite 8**



**Seite 9**

**Aufgabe 1:**

„Man sollte lieber zwei Muskeln bewegen, um zu lachen, statt dreizehn Muskeln, um die Stirne zu runzeln.“

**Aufgabe 2:**

- HUFLATTICH
- KROKUS
- NARZISSE
- SCHNEEROSE
- SCHARBOCKSKRAUT
- LUNGENKRAUT
- BUSCHWINDRÖSCHEN
- SCHNEEGLÖCKCHEN
- GIERSCH
- OSTERSTRAUCH

**Seite 10**

Das gesuchte Wort lautet: Barren



## VERANSTALTUNGSKALENDER

**05.06.// 26.06.// 14:00 - 16:00 Uhr – FRIEDHOFSFAHRT** zur Lohstraße von verschiedenen Haltestellen in Bad Vilbel (Anmeldung im Seniorenbüro)

**24.06.// ganztägig – Fahrt für mobilitätseingeschränkte** Seniorinnen und Senioren. Anmeldung (Anmeldung im Seniorenbüro. Teilnehmerzahl ist begrenzt!)

**26.06.// 14:30 – 16:30 Uhr - SENIORENTREFF HEILSBERG** in der Seniorenresidenz Domicil (Anmeldung im Seniorenbüro). Thema: Bewegung. Wer rastet, der rostet!

**Jeden Mittwoch// 09:30 – 10:30 Uhr – Fitness – Spaziergänge** im Kurpark. Einstieg jederzeit möglich// in Kooperation mit dem Kneipp Verein e.V.// nähere Informationen im Seniorenbüro ☺. Treffpunkt vor dem Kartenbüro, gegenüber der Burg (nicht in den hessischen Ferien und nicht während des Hessentages)



**Babbelmobil  
PAUSIERT IM JUNI**